

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/20

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Acoustic Pop trifft
Streichquartett in
höchster Klangqualität!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



The Girl and the Cat

Lori Lieberman - Klavier, Gesang, Gitarre
Trey Henry - Bass
Brian Kilgore - Perkussion

Matangi Quartett:
Maria-Paula Majoor - Geige
Daniel Torrico Menacho - Geige
Karsten Kleijer - Bratsche
Arno van der Vuurst - Cello

Gepresst bei Quality Record Pressings auf 180 g schwerem Vinyl.

Gemischt vom legendären Bob Clearmountain (Springsteen, Rolling Stones, Bryan Adams etc.).

Mastering durch den Grammy-Gewinner Darcy Proper in den Wisseloord Studios in Hilversum, Niederlande.

Das Werk erscheint im wertigen dicken Karton-Klappcover mit Zusatzfaltblatt im LP-Format.

Lori Liebermann (geb. 1951) ist die Singer-Songwriterin, die die Ur-Version des späteren Roberta-Flack-Hits „Killing Me Softly“ veröffentlichte, auf ihrem selbstbetitelten Debüt-Album von 1972. „The Girl And The Cat“ von 2019 ist ihr sechzehntes Studio-Album.

Lori Lieberman & Matangi Quartett

- The Girl And The Cat (2 LP, 180 g, 45 rpm, USA)

Voll klarer Schönheit ist die Musik von Lori Liebermann. Gefühlvoll spielt sie ihr Piano. Es ist etwas Besonderes, zu hören, wie die einzelnen Töne perlen. Durch die sehr gute Aufnahmequalität klingen Höhen, Tiefen und Mitten absolut differenziert. Dies auf einer guten Anlage zu hören ist gigantisch. Es klingt so entrückt. Klänge aus einer fernen Welt. Klänge voll klarer Schönheit. Liebermanns Vocals sind dabei immens facettenreich. Von leisem Wispern bis zum kraftvollen Ausdruck ist die ganze Klang-Palette dabei. Das erzeugt ein tiefes Gefühl. Diese Musik, diese Komposition berührt im Innersten.

Der Titeltrack ist so tief melancholisch, voller Emotionen ohne auch nur den Anschein des billigen Kitsches zu haben. Bittersüße Melodien und eingängige Hooklines erhöhen das Lied zur akustisch vollendeten Kunstform. Einzigartig das Zusammenwirken des Streichquartetts mit Stimme und Flügel. Wie Zahnräder greifen die Musiker und die Töne ineinander. Das Matangi Quartett agiert kraftvoll, gleichzeitig aber auch sensitiv-zart. Das Quartett folgt einer festen Form, wirkt aber gleichzeitig frei und intuitiv spontan. Hier wirkt nichts angestrengt. Alles fließt und atmet Leichtigkeit. Eine warme Akustik-Gitarre, gezupft von Liebermann, diese ausdrucksstarke, samtene Stimme, und der seidige Klang des Streichquartetts kennzeichnen das wunderschöne Lied „Woman“. Der Opener „You Can't Take It Back“ hat nachdenkliche, nachdenkenswerte Lyrics und vielschichtige Melodiebögen. Lässt man sich auf diese Musik ein, kann man richtig tief zur Ruhe kommen.

Welch klasse Klangqualität die auf 45 rpm laufende Doppel-LP hat, offenbart sich bei „Blue In London“. Ganz nah spürt man Stimme und Wehmut. Der Flügel steht präsent und ergreifend im Hörraum. Die Musiker sind hervorragend ortbar. Die Aufnahme klingt lebendig, dynamisch und atmet eine wärmend angenehme Grundruhe. Der Sound ist ausgewogen, nachhaltig und auf allerhöchstem Niveau. „Empty Chairs“ ist ein weiteres akustisches Highlight. Die crisper Akustik-Gitarre ist eng umschlungen mit dem zart gespielten Piano. Das Streichquartett erfüllt den ganzen Raum, ist präsent und spürbar. Liebermanns Stimme schwebt über Allem. „Girl Writing A Letter“ kommt wie die Wellen eines stürmischen Meeres. Schön die gedoppelten Stimmen Liebermanns. Dies verleiht dem Song zusätzliche Tiefe und Weite. Es ist schon erstaunlich, welche verschiedenen Klang-Facetten dieses herausragende Album hat. Man kann darin immer wieder auf Entdeckungsreise gehen. So wie auch bei „Exhibit A“. Erstaunlich über welchen Reichtum an Musikalität Liebermann verfügt. Man findet immer wieder neue Details. Dieses Album ist voll unbegrenzter Wärme und Wohlklang. Ein besonderes Album für besondere Stunden und besonders anspruchsvolle Hörer.

Alles klingt so, als wäre eine Steigerung definitiv nicht möglich, und ist sie wahrscheinlich auch nicht. Das herausragende Recording, Mastering und die high-endige Pressung sind dafür verantwortlich. Das Werk erscheint im wertigen dicken Karton-Klappcover mit Zusatzfaltblatt im LP-Format. wb

115115

K 1/P 1

67,50 €

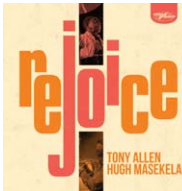
Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Druck:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Druckfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Tony Allen & Hugh Masekela - Rejoice (180 g)



Jazz

1977 gab es ein großes Festival „Festac 77“ in der nigerianischen Stadt Lagos. Fela Kuti boykottierte dieses Konzert, da es vom Militär-Diktator Olusegun Obasanjo gesponsert wurde. Er lud als Gegenmaßnahme teilnehmende Künstler in seinen eigenen Club „The Shrine“ ein.

Bei einer dieser Jam Sessions kam es zu einem schicksalhaften Zusammentreffen. Tony Allen war der damalige Schlagzeuger von Kutis Band Africa 70. Der Trompeter Hugh Masekela war einer der zum Festival eingeladenen Musiker. Die beiden jamten nach Herzens-Freude zusammen. Das Konzert wurde nicht aufgenommen. In Erinnerung an die damalige Zeit begannen Masekela und Allen in London 2010 mit Aufnahmen zu einem gemeinsamen Album. Es wurde aber bis zum Tod Masekelas am 23. Januar 2018 nicht vollendet. Allen hat es nun fertiggestellt, mit dem Pianisten Joe Armon-Jones und dem Bassisten Tom Herbert. Das war eine sehr gute Idee. Denn die Musik ist richtig Klasse. „Slow Bones“ beginnt am Schlagzeug mit dem kräftigen rhythmischen Herzschlags Afrika. Masekela feuert messerscharfe Trompetenriffs ab. An Präzision und Timing nicht zu übertreffen. Dazu kommt der herrliche Ton, der aus seinem Blasinstrument kommt. Warm und weich intoniert er sein spannendes Solo. Armon-Jones webt einen band-dienenden Klang-Teppich. Man kann sich der Magie dieser Musik nur schwer entziehen. Klasse auch das Cover im old-fashioned style. Passt musikhistorisch perfekt dazu. wb

WCV 094 K 2/P 1-2 26,00 €

Terry Allen & The Panhandle Mystery Band - Just Like Moby Dick (2 LP, 140 g)



Country

Das ist schon eine kleine Sensation, Terry Allen präsentiert im Alter von 76 Jahren nochmal ein kleines Meisterwerk - „Just like Moby Dick“! Der aus Texas stammende Singer/Songwriter war schon in den frühen 70er-Jahren musikalisch aktiv und veröffentlichte 1975 sein erstes Album. Desweiteren schrieb er unzählige Songs und Soundtracks für

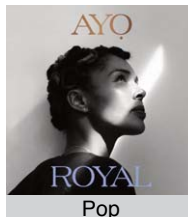
Kollegen wie beispielsweise David Byrne oder Lucinda Williams. Darüber hinaus widmet sich Allen abseits der Musik der darstellenden wie schreibenden Kunst, wofür der Bildhauer, Schriftsteller und Maler schon mehrfach bedeutende Preise erhielt. Terry Allen ist Altmeister wie Multitalent und genau dies beweist er wieder gründlich mit seinem neuem Album. „Just Like Moby Dick“ ist sein 13. und es könnte besser nicht sein. Angefangen bei „Houdini Didn't Like The Spiritualists“, ein Song durchzogen von feinem Humor und Hokuspokus, bildet den Mittelpunkt des Albums klar das in drei Teile gegliederte „American Childhood“, während mit „Sailin On Through“ es ein sehr persönliches und auch ein wenig trauriges Ende findet. Musikalisch befinden sich Allen und seine Panhandle Mystery Band stilsicher auf höchstem Niveau

zwischen Country, Folk und Blues. Ein absolutes Ausnahmealbum eines Ausnahmekünstlers also, schlicht großartig! Eine klare Empfehlung!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover und MP3-Download-Gutschein, die D-Seite ist unbespielt und enthält eine Gravur von Allen selbst. mj

POB 055 K 2/P 1-2 **TIPP** 35,00 €

Ayo - Royal (2 LP, 140 g)



Pop

Der ursprüngliche Plan für das sechste Studioalbum der 39-jährigen Multiinstrumentalistin und Sängerin Ayo war, ein Album nur mit Coversongs zu bestücken. Jedoch verwarf die aus Nordrhein-Westfalen stammende Sängerin diesen Plan - sehr zur Freude ihrer Fans - und es entstand ein völlig neues Album mit Songs aus ihrer eigenen Feder,

angereichert durch ein paar wenige Coversongs, die der Sängerin besonders am Herzen liegen. Die charismatische Ayo konzentriert sich auf „Royal“ wieder mehr auf ihre wundervolle Stimme, die so durch Emotionalität und melodische Qualität besticht, dass mancher schon von einer Liebesbotschaft an die Musik spricht. Ayo erzählt auf diesem Album in zwölf Songs von verschiedenen Stationen ihres Lebens, gereift und einfühlsam, mit warmen Rhythmen und eingängigen Melodien. Bisher galt Ayo als die „Queen of Acoustic Soul“, doch „Royal“ ist ebenso vielschichtig wie die Stationen ihres bisherigen Lebens. So glänzt der Song „Beautiful“ durch poppigen Jazz, die sensationelle Ballade „Royal“ oder der Opener „Rest Assured“ hingegen sind ganz klar Folk. Bei aller stilistischen Vielfalt gilt, jeder Song ist überwältigend und „Royal“ ein wirklich inspirierendes Album.

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl mit bedruckten Innenhüllen. mj

7375.886 K 2/P 2 23,50 €

Hanne Boel - Between Dark & Daylight (180 g)



Pop

Ein sehr nachhaltiges Werk liefert die dänische Kreativ-Künstlerin Hanne Boel ab. Fesselnde Musik im Spannungsfeld zwischen Pop und Folk, nachdenkliche, erwachsene Lyrics und instrumentale Köhner sind die Zutaten zu dieser außergewöhnlichen Scheibe. Und dazu kommt, dass sie ausgesprochen gut klingt. Die Sängerin, die auch

als Professorin für Musik am Rytmisk Musikkonservatorium lehrt, hat eine enorm ausdrucksstarke Stimme. Man spürt, dass sie etwas zu sagen, respektive zu singen hat. Sie lebt auf einem Bauernhof nördlich von Kopenhagen. Irgendwie kann man schon den Eindruck gewinnen, als würde hier ihr Kraftzentrum liegen, aus dem diese wunderbar-intensive Musik entsteht. Das kann man eindrucksvoll beim Titeltrack nachhören. Mit viel rhythmischer und melodischer Raffinesse reift dieser Song zu einem mutmachenden Kunstwerk heran. Ihre Stimme ist ganz nah bei „Paint Me A Picture“. Sie versteht es meisterlich, ihre Gefühle, ihren Spiegel der Seele

in musikalisch-harmonischen Ausdruck zu bringen. Sphärisch beginnt „Baby, Baby, Baby“. Ein sparsames Piano setzt immer genau an der richtigen Stelle ein musikalisches Statement, das in seiner Sparsamkeit umso intensiver wirkt. „Truth Be Told“ ist ein rockiger Mid-Tempo-Titel, der von einer klasse E-Gitarren-Hookline und von einer warm klingenden Orgel dominiert wird. Unbeschreiblich gut klingend und im Hörraum präsent. Man muss es hören! wb

STU 19081

K 1-2/P 1

20,50 €

Collection“ eine Sammlung der erfolgreichsten Songs der Band. Jeder Song ist eine Perle, getragen von der kraftvollen Stimme O’Riordans und einem gewaltigen Gitarrensound, mit politischen, kritischen Botschaften, Melancholie, Spannung und auch gelegentlich einer Portion Aggressionen, dabei aber immer aufrichtig und ehrlich. Diese Band hat ihren Erfolg wahrlich verdient, eine perfekte Kompilation - nicht nur für Cranberries-Fans! mj

5389.805

K 2/P 2

16,00 €

Bukahara - Canaries In A Coal Mine (150 g)



Pop

Vier Multiinstrumentalisten aus drei verschiedenen Kontinenten mit jeder Menge Energie, purer Musik-Leidenschaft und einem rätselhaften Bandnamen veröffentlichen nunmehr mit „Canaries In A Coal Mine“ ihr viertes Studioalbum. Die vier Musiker verbindet eine tiefe wie auch lange Freundschaft, sie lernten sich während des Jazz-Studiums in Köln kennen, spielten über viele Jahre gemeinsam als Straßenmusiker und gaben unzählige Konzerte zusammen. Bukaharas neuestes Werk strotzt nur so vor Energie, Vielfalt und Kreativität. Unter den elf Stücken des Albums finden sich ruhige Balladen ebenso wie wilde Stücke und auch mal osteuropäische Klänge. Die vier Musiker können auf eine enorme musikalische Vielseitigkeit zurückgreifen, so wechselt beispielsweise der Sänger mal zur Gitarre, um danach am Schlagzeug zu sitzen. Der Sound Bukaharas ist dabei - ebenso wie die Stücke selbst - wunderbar zugänglich, auch die äußerst markante Stimme des Leadsängers ist nicht nur unverwechselbar, sondern eben auch im besten Sinne eingängig. Einen einzelnen Song besonders hervorzuheben fällt da schwer, alle sind sie auf ihre eigene Art und Weise hervorragend. Eine absolute Empfehlung für „Canaries in a Coal Mine“! mj

BMLR 2002

K 2/P 2

TIPP

23,00 €

Wolfgang Haffner - Kind Of Tango (180 g)

Wolfgang Haffner
Kind of Tango
Lars Danielson
Christopher Dell
Simon Ostander
Vincent Peeters
Ulf Wakenius



Jazz

Es ist eine Freude, Wolfgang Haffner zuzuhören, mit welcher Professionalität, Leidenschaft, Kreativität und Leichtigkeit er sein Schlagzeug bearbeitet. Kongenial an seiner Seite steht Bassist Lars Danielson. „Tres Hermanos“ ist eine Komposition von Haffner. Hier spielt Danielson ein tief-gründendes Solo in den hohen Lagen seines Kontrabasses. Ein ganz starkes Konzertgitarren-Solo steuert Ulf Wakenius bei. Von enormer musikalischer Intensität ist das Akkordeonspiel von Vincent Peirani beim Titeltrack. Mit schneidender Kühle dagegen in Unisono-Passagen das Flügelhorn, geblasen von Lars Nilsson und die Trompete von Sebastian Studnitzky, umschlingelt von raffinierten Pianofiguren. Das ist alles sehr dicht, nah und gleichzeitig auseinanderdriftend, so wie beim ekstatischen Tangotanz. „Chiquilin De Bachin“ ist eine wundervoll ausgereifte Komposition von Astor Piazzolla, den Haffner bei einem Konzert und einer Jam Session persönlich in Buenos Aires kennengelernt hatte. Haffner und seine Band interpretieren es in einer ganz fantastischen Weise. Sein Schlagzeugspiel wirkt dabei so unheimlich leicht, laid-back und federnd, dass man sich nicht genug daran satt hören kann. Das ist umso besser nachzuhören und zu spüren als ACT wieder einmal sehr verantwortungsvoll mit Aufnahme, Mix und Pressung umgegangen ist. Leuchtend, klar, hell und farbenfroh die Cover-Art von Gert & Uwe Tobias. Eine wirklich runde Sache in jeder Hinsicht. Für Jazz-Freunde unverzichtbar. wb

9899 ACT

K 1/P 1

21,00 €

The Cranberries - Dreams: The Collection (180 g)



Rock

The Cranberries - eine der erfolgreichsten Bands der 1990er-Jahre! Die Band gründete sich 1989 in Limerick mit dem Frontsänger Niall Quinn, erst ein Jahr später löste Dolores Mary Eileen O’Riordan jenen am Mikrofon ab. Der internationale Durchbruch gelang The Cranberries allerdings erst sechs Jahre später mit dem großartigen Album „No need to argue“, das zugleich auch den absoluten Höhepunkt ihrer Karriere markierte. Dies war nicht zuletzt der Hitsingle „Zombie“ und der unglaublich markanten Stimme von Dolores O’Riordan zu verdanken. Auch wenn sich dieser Erfolg so nicht wiederholen sollte, waren The Cranberries kein One-Hit-Wonder und blieben bis zur ihrer vorläufigen Auflösung 2003 eines der musikalischen Aushängeschilder Irlands. Der 2009 sehr erfolgreich gestartete Neuanfang fand neun Jahre später durch den plötzlichen Tod O’Riordans leider ein jähes Ende. Als eine Art Vermächtnis erscheint nun mit „The

Nina Hagen - Was denn? (oranges Vinyl, 180 g)



Deutsch

Die „deutsche Godmother of Punk“ feiert am 11. März 2020 ihren 65. Geburtstag! Grund genug, einen Karriererückblick aus den Jahren 1975 bis 1995 zu präsentieren. Die in Ost-Berlin geborene Sängerin wurde 1976 aufgrund ihrer rebellischen Grundeinstellung sowie ihrer Solidarität zu und Freundschaft mit Wolf Biermann in den Westen zwangsübersiedelt. Zunächst lebte sie in Großbritannien und mischte auch dort die Punkszene auf, bevor sie sich in der BRD niederließ. Nina Hagen prägte mit ihren Skandalen nicht nur unerschrocken das Zeitalter der 70er- und 80er-Jahre, sie war musikalisch auch eine Vorreiterin der Neuen Deutschen Welle. Den frühen, in der DDR entstandenen Aufnahmen der Sängerin wurde

allerdings bisher nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt, das Staatslabel Amiga verhinderte teils die Musik oder veröffentlichte diese bestenfalls als Singles. Nun zum Jubiläum erscheinen erstmals alle Amiga-Aufnahmen, souveräne Stücke wie „Du hast den Farbfilm vergessen“ oder „Zieh die Schuhe aus“ sind hier mit dabei, aber auch noch zwölf weitere spektakuläre Nummern. Ein großartiger Rückblick auf eine turbulente und mutige Karriere einer unfassbar wandelbaren Ikone! Nina Hagen! mj

5964.931

K 4/P 2

21,50 €

Fritz Kalkbrenner - True Colours (2 LP)



Dance

„True Colours“ nennt sich das mit großer Spannung erwartete sechste Studioalbum von Fritz Kalkbrenner, veröffentlicht wird der Longplayer nun auf seinem Ende 2018 gegründeten Label „Nasua Music“. Der jüngere Bruder von Paul Kalkbrenner startet erneut ordentlich durch. Wurde der DJ und Produzent durch seinen Gesang zur Elektro-Hymne „Sky And Sand“ international bekannt, so verordnete er sich selbst für sein letztes Album „Drown“ erstmal eine Gesangspause. Diese ist nun allerdings beendet, die Stimme kehrt zurück und „True Colours“ besticht nicht zuletzt durch seinen soulig markanten Gesang. Auch wenn Kalkbrenner dieses Mal gänzlich auf nicht-elektronische Instrumente verzichtet, arbeitete er nicht allein, sondern bekam Unterstützung von Conrad Hensel (Die Fantastischen Vier) und dem DJ/Produzenten Ben Böhmer. Im Vergleich zu früher hat sich Fritz Kalkbrenner aber auch textlich verändert, ist sogar ein wenig politisch und zeitkritisch geworden. Der Künstler selbst beschreibt sein neues Album paradox sowohl als Rückbesinnung als auch als Weiterentwicklung, ein „Sound-Up-Date“. Aufgepasst also, für Kalkbrenner-Fans und Freunde von chilligen Beats ein Must-Have!

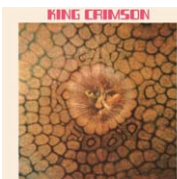
Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

3859.745

K 2/P 1-2

21,50 €

King Crimson - Cat Food (50th Anniversary edition) (10“)



Rock

10inch Vinyl ist eigentlich genial. Es ist ein besonderes Format, konzentriert sich auf Wesentliche. Hat mehr Kapazität als die kurzhörige Single. Und es ist eben dieses sammelwürdige Format mit der Anlage zur baldigen Rarität. Die 50th Anniversary Edition ist definitiv eine würdige Geburtstagsüberraschung für Musikkfans und Klangfetischisten. Erstmals erschien der Song 1970 im speziellen Single-Mix. In einer um zwei Minuten längeren Version war „Cat Food“ auch auf der LP „In The Wake Of Poseidon“ enthalten. Dieses zweite Album ist ein absoluter Klassiker der Progressive Music. Robert Fripp ist schon neben seinen Qualitäten als Komponist ein Höllen-Gitarrist und ein Meister des ganz besonderen Sounds. Von besonderer Magie ist der ausdrucksstarke, tief emotionale Gesang von Greg Lake. Michael Giles am Schlagzeug und Peter Giles am Bass geben dem Song rhythmische Mächtigkeit. Melodische Glanzpunkte

setzen Keith Tippett am Piano und Saxophonist Mel Collins. Der lyrische Songtext stammt aus der kreativen Feder von Peter Sinfield. Die 10inch enthält neben der Original Fassung von „Cat Food“ die Single Version von „Groom“, eine zusätzliche Live-Version von „Cat Food“, aufgenommen von der aktuellen Bandbesetzung in Toronto im September 2019. Außerdem gibt es eine neue Albumversion von „Cat Food“, die von Producer David Singleton für die KC50-Digital-Serie der Band gemixt wurde. Selbstverständlich erscheint die Klasse Edition im Original Artwork. wb

KC 6080

K 1-2/P 1-2

Angebot 10,90 €

Johannes Kirchberg - Testsieger (2 LP, 140 g)



Deutsch

Eine wahrlich brillante Idee von Johannes Kirchberg, sein bisher noch nicht getestetes Werk mit „Testsieger“ zu betiteln. Doch handelt es sich hier nur um eine gute Strategie oder wirklich um ein ausgezeichnetes Album? Schon mal vorweg, letzteres trifft zweifelsohne zu. Für sein elftes Album arbeitete der Songpoet mit niemand Geringerem als dem Komponisten Wolf Kerschek zusammen und ganz im Gegensatz zu früheren Alben Kirchbergs ist „Testsieger“ weitaus opulenter ausgefallen. Wunderbar besetzt mit ausgezeichneten Chören, edlen Streichern und Bläsern, dazu noch Schlagzeug, Gitarre und Bass - großartig! Der ursprünglich aus Leipzig stammende Kabarettist schaffte es schon immer, aktuelle wie auch wichtige Themen mit der richtigen Portion Humor raffiniert aufzugreifen und herrlich zu besingen, da bildet sein neuestes Album keine Ausnahme und macht es tatsächlich zum absoluten Testsieger - eine klare Empfehlung! Klappcover. mj

183.621

K 2/P 1-2

28,00 €

Huey Lewis & The News - Weather (140 g)



Pop

„Weather“ ist vermutlich das letzte Album der Band, denn während der Aufnahmesession diagnostizierte man bei Huey Lewis Morbus Menire, eine Krankheit, welche das Singen und Hören extrem erschwert und in den meisten Fällen sogar zum Hörverlust führt. Dies mag vielleicht auch die kurze Spielzeit des Albums erklären. Um so schöner, dass es Huey Lewis & the News gelungen ist, noch sieben Spitzensongs gemeinsam zu produzieren. Huey Lewis kann mit viel Stolz auf eine 40-jährige, erfolgreiche und zugleich aufregende Karriere als Singer/Songwriter (und auch Schauspieler) zurückblicken. Ebenso aufregend ist das neue Album, ein lockerer Mix aus zeitgemäßen Sounds mit Ausflügen in Country- und Blues-Gefilde, verknüpft mit dem unverkennbarem Sound der 80er-Jahre. Großartiger Hörspaß mit jeder Menge Abwechslung und vielen Ohrwürmern wie „While We're Young“, dem bluessigen „Her Love Is Killin' Me“ oder der Country-Nummer „One Of The Boys“. „Weather“ ist ein ausnahmslos phantastisches Album mit ungemein viel Abwechslung. Tipp! mj

3854.366

K 1-2/P 1-2

21,50 €

Catherine MacLellan - Coyote (180 g)



CATHERINE MACLELLAN COYOTE

Folk

Das Album „Coyote“ stehe für einen Neubeginn, aber auch für Rückbesinnung auf sich selbst, verriet die kanadische Folk-Singer/Songwriterin Catherine MacLellan. Die Tochter der kanadischen Songwriter-Legende Gene MacLellan reduzierte sich die letzten vier Jahre eher auf das Besingen der Stücke ihres verstorbenen Vaters und ließ für diesen Zeitraum ihre eigene Musik außer Acht. Sehr zur Freude ihrer Fans ist diese Phase nun abgeschlossen und sie präsentiert mit „Coyote“ ein neues Album, welches entschlossen klingt, authentisch und rein - hier vermischt sich positives Lebensgefühl mit Emotionen und Schmerz. Catherine MacLellans Stimme ist glasklar und transportiert zauberhaft ihre Sehnsüchte und Gefühle. Jeder Song hat für die Sängerin eine spezielle Bedeutung, angefangen mit dem Opener „Coyote“, welcher von zerbrochenen Beziehungen erzählt, über „Out of Time“, der von Entscheidungsschwierigkeiten handelt, zu „The Tempest“, bei dem sie ihren irischen Einflüssen nachspürt. Catherine MacLellan ist eine Vollblut-Folkmusikerin mit unfassbar großem Talent. mj

5703.987

K 1-2/P 1-2

TIPP

21,00 €

Sergio Mendes - In The Key Of Joy (180 g)



Jazz

Die Sonne Brasiliens geht auf, wenn man diese Schallplatte auf den Plattenteller legt. Klasse der Kontrast, wenn der Karneval-Samba-Tross rund um Sergio Mendes bei „Sabor Do Rio“ auf den Rapper Common trifft. Aber es ist gut geglückt, diese beiden Pole harmonisch zusammen zu (s)halten. „Love Between Us“ ist eine wunderschöne Ballade. Das Mundharmonika-Solo ist unendlich gefühlvoll. Man will gar nicht aufhören, zuzuhören. Wunderschön die warm-samtene Stimme von Vokalist Joe Pizzulo. Sugar Joans vererdelt „Samba In Heaven“. Dieser Song lässt kein Tanzbein ruhig bleiben. Es handelt sich dabei um einen richtig gut gemachten Pop-Song. Joans Stimme fügt sich perfekt in den Samba-Sound ein. „Muganga“ strotzt nur so voll Lebensreude, Kraft und einem bunten Blumenstrauß von Melodien. Den ausgelassenen Gesang übernimmt hier Sergio Mendes Ehefrau Gracinha Leporace. Bei „Bora L“ wird das Familientreffen noch um Rog Leporace erweitert. Richtig fröhlich kommt „Romance In Copacabana“. Das macht Laune auf den Sommer und lange Partynächte. Der Titeltrack ist ein heißer Mix unter energetischer Mithilfe von Buddy Johnson. Für Freunde lateinamerikanischer Musik ist diese Scheibe ein Must Have. wb

7213.502

K 2/P 1-2

27,00 €

Pat Metheny - From This Place (2 LP, 140 g)

Zehn brandneue Songs beinhaltet die aktuelle, höchst spannende, ausdrucksstarke Doppel-LP des Ausnahme-Gitarristen Pat Metheney. Der Musiker und Komponist hat sich sechs Jahre Zeit gelassen, um ein neues Album zu veröffentlichen. Das Warten hat sich gelohnt. Man



Jazz

kann sich über ein fantastisches Album freuen. Man höre nur „America Undefined“ an. Großartig, mit welcher Tiefe dieser Song uns bewegt. Der 13:23 Minuten lange Track beginnt mit einem verspielten Piano-Intro im Zwiegespräch mit den Becken des Schlagzeugs, gespielt von Antonio Sanchez. Energetisch wild entwickelt der englische Pianist Gwilym Simcock den Song weiter. Die malaysisch-australische Bassistin Linda May Han Oh hält das wilde Treiben zusammen. In all dieser Wildheit beginnt Pat Metheney, sich seinen Weg zu suchen mit dieser herrlich dunkel-samtene E-Jazz-Gitarre, die ihn auszeichnet und unverwechselbar macht. Das Hollywood Studio Symphony Orchestra unter der Leitung von Joel McNeely treibt alles zur Ekstase bis es gegen Ende sich wieder auflöst und zu einer innerlich aufgewühlten Grundruhe kommt, bis sich das ganze Orchester wieder aufbaut. Das ist Musik für Fortgeschrittene. Und auch Musik für Klang-Feinschmecker-Ohren. Musik, die direkt in Herz und Seele geht. Dieses Doppel-Album muss man haben. wb

792.435

K 2/P 1-2

TIPP

26,50 €

Agnes Obel - Myopia (180 g)



Pop

Agnes Obel ist das Synonym für Eigenwilligkeit und Unabhängigkeit! Für „Myopia“ entzog sich die Singer/Songwriterin jeglichen äußeren Einflüssen und Ablenkungen, sozusagen eine selbstauferlegte Isolation, um ihre Kreativität zu schützen und voll auszuschöpfen. Die Arbeit für das Album zog sich beinahe zwei Jahre hin und fand weitestgehend nachts statt. Die Sängerin schwört auf die nächtliche träumerische Stimmung - nachts könne man jegliche Gedanken spielen lassen, so Agnes Obel, welche Stille benötigt, um Musik zu erschaffen. Erst dann werden ihre Gefühle für ihre Songs freigelegt. Bereits als Kind war die dänische Wahlberlinerin eine begabte Pianistin. Ihrem neuen Album verleiht die Künstlerin einen ganz eingängigen Glanz, besonders leicht, fließend, doch stets präzise und mit Tiefgang. Agnes Obel ist völlig unbeeirrt und ihr viertes Album wirkt befreiend und erleichtert, dabei aber auch gründlich. Man kann sich wunderbar in ihrem graziösen Klavierspiel verlieren. „Myopia“ wartet mit zauberhaften Pianosoli auf, mit ergreifenden Stücken, mit einer Liebe zum Detail,... ein großartiges Album! mj

4837.175

K 2/P 2

22,50 €

Ozzy Osbourne - Ordinary Man

Ganz giftig beginnt das aktuelle Ozzy Osbourne-Album. „Straight To Hell“ geht voll nach vorne. Einen fetten Bass prompt Duff McKagan. Aggressiv und mit schwermetallerner E-Gitarre, gezupft bzw. gedroschen von seinem „Guns & Roses“-Kollegen Slash, befinden wir uns auf einem heißen Höllenritt, bis er durch eine ruhige Passage plötzlich unterbrochen wird. Saustarkes Arrangement. Ozzy's Stimme klingt unverbraucht, präsent und mystisch-magisch durchdringend. Keine (Ton) Spur von angeschlagener Gesundheit oder permanent



Rock

verschobener, anachronistischer "No More Tours"-Tourneen. Nachdenklich kommt der Titeltrack. Er ist voller melancholischer Tiefe. So wie Ozzy Osbournes Leben eben immer wieder. Voller Höhen, aber auch voll von noch mehr Tiefen. Die Ballade trifft ins Schwarze. Die Musik transportiert dieses (Lebens) Gefühl sehr nah. Dazu trägt auch das wunderschöne Piano bei, das Sir Elton John sehr einfühlsam spielt. Auch als Gesangs-Duo-Partner macht er eine kongenial perfekte Figur. In „Under The Graveyard“ beschreibt und besingt Ozzy die Phasen seiner Selbstzerstörung durch Drogen und Alkohol. „Eat Me“ beginnt mit einem Mundharmonika-Solo, geblasen vom Prince of Darkness himself. Nach einem fulminanten Elektro-Bass-Intermezzo donnern die Rock Riffs unbarmherzig los. Dreckig und laut, genau so wie es sein muss. Respekt vor diesem (Gesamt)Werk! wb

9718.451

K 1-2/P 1-2

TIPP 22,50 €

Pearl Jam - Gigaton (2 LP, 180 g)



Rock

Pearl Jam hatten es alles andere als eilig; sieben lange Jahre herrschte Ruhe um die aus Seattle stammende Grungeband. Nun erscheint das lang erwartete Comebackalbum „Gigaton“, das elfte Studioalbum der Grunge-Ikonen. „Gogaton“ wirkt ausgereift wie ausgefeilt und in sich sehr stimmig. Der Gitarrist Stone Gossard verriet in einem Interview,

das neue Album stecke voller Vielfalt und vereine all die Talente der Band. So gibt es auch ungewöhnliche Klänge, beinahe elektronischer Art, beispielsweise bei dem Song „Dance of the Clairvoyants“, der ganz anderes ist als der übliche Grunge-Sound. Das mag den Alt-Pearl Jam-Fan vielleicht zunächst verwundern, doch der Charme der Band wird ihn auch hier überzeugen und es finden sich auch genügend Songs in typischer Pearl Jam-Manier. Denn definitiv großartig sind die Rock-Songs und auch die Balladen des Albums. „Gigaton“ vereint wahrlich die verschiedensten Facetten von Pearl Jam und das absolut perfekt! mj

0863.023

K 2/P 2

41,00 €

Gil Scott-Heron - We're New Again-a Reimagining By Makaya McCraven (150 g)



Jazz

Genau 10 Jahre nach Erstveröffentlichung im Februar 2010 erscheint nun dieses außergewöhnliche Album. Mit „We're New Again“ hat Gil Scott-Heron damals musikalische Grenzen gesprengt. XL Recordings hat zum 10-jährigen Geburtstag eine hochinteressante Neuinterpretation des Albums durch den renommierten Chicagoer Musiker Makaya

McCraven vorgelegt. McCraven, Produzent, Schlagzeuger und Beatmaker hat sich in der Modern Jazz Szene schon lange einen guten Namen gemacht. „We're New Again“ entstand jetzt in seinem Chicagoer Heimstudio mit einer ganzen Schar von Musikern. Entstanden ist

eine innovative LP, die aus live eingespielter Musik, Samples und der Gesangsstimme Gil Scott-Herons besteht. „I'm Here“ lebt von der starken ausdrucksstarken Stimme Scott-Herons. Die Begleitmusik ist perfekt darauf abgestimmt und arbeitet den Gesang noch akzentuierter heraus. Harfe und Vibraphon zaubern eine ganz eigentümliche Stimmung. Ganz stark auch der Sound. Diese Scheibe hat es in sich. Sie werden es merken. Und dann werden Sie sie immer wieder auflegen. wb

XL 1000

K 2-3/P 2

20,50 €

Cat Stevens - Matthew & Son (180 g)



Pop

Das 1967 erschienene Debüt des Singer/Songwriters Cat Stevens bildet den Grundstein seiner Superstar-Karriere in den 70er-Jahren. Die Vorabsingleauskopplung des Titelsongs erreichte sogleich Platz 2 in den britischen Charts, was zur sofortigen Veröffentlichung des Albums führte. Ein vielversprechender Karrierebeginn! An „Matthew & Son“

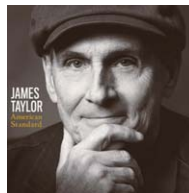
gibt es auch absolut nichts, aber rein gar nichts auszusetzen. Alles bereitet höchstes Hörvergnügen, die Akustikgitarre verschmilzt mit Stevens' Gesang, unfassbar ausdrucksstark und sehr persönlich. Ein großer Sänger ist hier am Werk, die Auswahl der Songs ist brilliant, jeder Titel ein Highlight und heutiger Klassiker, nicht zuletzt auch wegen der lyrischen Texte. Cat Stevens liefert hier keine aufgesetzte, affektierte Musik, sondern authentische, faszinierende. „Matthew & Son“ ist ein lebendiges, mitreißendes und vor allem außergewöhnliches Album. Es lebt von der phantastischen Stimme Cat Stevens, von seinen wundervollen Kompositionen und auch der Intensität der damaligen Zeit! mj

0816.105

K 1-2/P 1-2

22,50 €

James Taylor - American Standard (180 g)



Pop

James Taylor, eines der Singer/Songwriter-Urgesteine, meldet sich nach gut fünf Jahren Schaffenspause mit seinem 19. Studioalbum „American Standard“ zurück! Der 72-jährige, der sich seit knapp fünfzig Jahren erfolgreich in der Musikszene tummelt, bietet mit seinem neuem Album - wie der Titel bereits vermuten lässt - eine Sammlung

zeitloser amerikanischer Standards, die der hervorragende Gitarrist mit seiner unverwechselbaren Stimme gekonnt neu interpretiert. Zwei Jahre harter Arbeit liegen hinter James Taylor und seinen langjährigen Mitstreitern John Pizzarelli und Dave O'Donnell, um dieses unvergleichliche Album zu entwickeln. „American Standard“ wartet mit vierzehn sorgfältig ausgewählten Stücken auf, Klassikern wie Mancinis „Moon River“ oder „My Blue Heaven“ (Donaldson/Whiting). Das tolle Gespür James Taylors sowie seine brillante Stimme ergreifen den Hörer sofort. Es gibt nur wenige Künstler, welche solch berühmte Songs so erstklassig wiederbeleben können und sie mit neuer Frische ausstatten - James Taylor gelingt dies auf „American Standard“ spielerisch und auf grandiose Weise! Ganz klare Empfehlung! mj

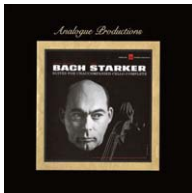
7214.572

K 1-2/P 1-2

TIPP 26,00 €

Acoustic Sounds (200 g)

Bach / Starker - Suites For Unaccompanied Cello, BWV 1007-1012 (6 LP, 200 g, 45 rpm)



Klassik

Janos Starker - Cello. Aufnahmen: April 1963, September und Dezember 1965 im Ballroom Studio A, Fine Recording Studios, New York. Janos Starkers Einspielung von 1965, die sich trotz überzeugender Vergleichsinterpretationen der Digital-Zeit noch immer beim Hörer durchsetzt, hinterließ selbst bei den qualitätsverwöhnten Producern

nachhaltigen Eindruck. Zum Beispiel bei Charlotte Gilbert vom Mercury-Label blieben die Sitzungen als eines der fünf größten Ereignisse in ihrer 20-jährigen Aufnahmepraxis haften.

Keine Frage, Starker lässt den großen Tönen seines Instruments freien Lauf, ohne sie zu forcieren. Zum klanglich abgerundeten Leib und spieltechnischer Erhabenheit gesellt sich die fein verästelte Seele der Interpretation, die der spannungsvollen Bachschen Harmonik höchste Expressivität einhaucht und dem strengen rhythmischen Gerüst der Sätze Schwung verleiht. Wer hört, wie Starker aus orgelnden Doppelgriffpassagen, kombiniert mit fein differenzierter Tempogebung ein angeregtes Frage-Antwort-Spiel entfesselt, wird das viel zitierte Paradoxon verstehen: „Bachs Cellosuiten sind Mehrstimmigkeit auf einem Instrument“.

Schnitt direkt vom Original-3-Spur-Masterband durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound unter Verwendung einer modifizierten AMPEX ATR-100 Bandmaschine.

AAPC 3-9016-45 K 1/P 1 **TIPP** 224,00 €

Beethoven & Brahms

- Sonatas No. 8, Op. 30, No. 3 / No. 1, Op. 78



Klassik

Henryk Szeryng - Violine; Artur Rubinstein - Klavier. Aufnahmen 1962. Viel zu oft hört man im Bereich der Kammermusik leider namhafte Solo-Virtuos in Begleitung eher schattenhafter und unscheinbarer Pianisten. Nicht so in dieser herrlichen Aufnahme von 1962! Mit Henryk Szeryng an der Violine und Artur Rubinstein am Piano begegnen sich hier zwei Musiker, die jeder für sich zu den größten Solisten ihres Fachs und ihrer Zeit zählten. Und das braucht es auch für diese Musik, denn sowohl in Beethovens Violin-Sonate Nr. 8 als auch in der knapp achtzig Jahre später entstanden ersten von Johannes Brahms stehen Violine und Klavier weniger als Solo-Instrument und Begleitung nebeneinander, als vielmehr als zwei gleichberechtigte Dialog-Partner. Szeryng und Rubinstein lassen sich mit rückhaltloser Offenheit auf diesen Dialog ein, und die schwärmerischen wie auch innigen Passagen beider Werke sind selten so berührend zu hören wie in der Einspielung dieser beiden Meister. Mastering von den Original-3Spur-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. ww

AAPC 2620 K 1/P 1 44,00 €

Blood, Sweat & Tears - Bloodlines (4 LP)



Rock

Eine sehr aufwändig gemachte Box, die einen hohen musik-historischen Wert und einen hohen Repertoire-Wert hat, ist eine absolute Empfehlung, noch dazu, weil sie extrem gut auf dem Plattenteller liegt und noch final besser klingt. Editiert werden dabei die Blood, Sweat & Tears - Alben „Child Is Father To The Man“, „same“, „3“ und „4“. Die vier LPs umspannen die Jahre 1968 bis 1971. Die Geschichte dieser Rock-Pop-Jazz-Soul-Fusion Band kann man perfekt im wunderschönen, mit vielen Fotos versehenen, beigelegten Booklet nachlesen. Die Band rund um den Ausnahmesänger David Clayton-Thomas hat wahrlich Musik-Geschichte geschrieben. Und eine, die man immer wieder gerne liest, bzw. hört, einfach deshalb, weil die Musik so einzigartig emotional und energetisch ist, voller Dynamik und Wärme, voller Leidenschaft und Präsenz. Schön, dass sich die Crew von Acoustic Sounds/Analogue Productions so viel Mühe gemacht hat. Jedes einzelne Album wurde unter Verwendung der Original-Masterbänder durch Ryan K. Smith von Sterling Sound in New York ganz neu gemastert. Jede Platte wurde galvanisiert und gepresst auf feinstem, sauberstem, schwerem Vinyl. Stoughton Printing kümmerte sich um die erstklassigen Cover. Diese wurden hergestellt im alten Stil, mit von Hand aufgebrachtem Deckblatt. Und das sieht man! Und hört man erst recht. Man kann leider nicht alle Songs beschreiben. Man MUSS sie hören und sich in die tiefe Essenz dieser Musik begeben. Und das lohnt sich. Mastering durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound von den Original-Analoga-Bändern. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g schwerem Vinyl. wb

AAPP BST 33 K 1/P 1 219,00 €

Prokofieff & MacDowell

- Concerto No. 3 / Concerto No. 2



Klassik

Walter Hendl dirigiert das Chicago Symphony Orchestra. Aufnahmen 1961.

Mit Sergej Prokofieff und Edward MacDowell treffen auf dieser Aufnahme von 1961 zwei Komponisten aufeinander, die, obwohl sie eine Generation und der halbe Erdball trennen, erstaunlich viel gemeinsam haben. Es passt auch, dass es der amerikanische Pianist Van Cliburn ist, der hier mitten im Kalten Krieg Russland und Amerika wenigstens musikalisch zusammenführt. Immerhin war er der erste Amerikaner, der den Moskauer Tchaikowski-Wettbewerb gewinnen konnte, und dafür selbst in Russland gefeiert wurde. Vor dem Hintergrund der feurig-temperamentvollen Musik dieses Albums aber werden solche polit-historischen Betrachtungen schnell zur Nebensächlichlichkeit. Prokofieffs drittes Klavierkonzert und das zweite von Edward MacDowell (da wohl einzige Werk des zu Lebzeiten so populären amerikanischen Spätromantikers, das heute noch gespielt wird) erweisen

den amerikanischen Pianist Van Cliburn ist, der hier mitten im Kalten Krieg Russland und Amerika wenigstens musikalisch zusammenführt. Immerhin war er der erste Amerikaner, der den Moskauer Tchaikowski-Wettbewerb gewinnen konnte, und dafür selbst in Russland gefeiert wurde. Vor dem Hintergrund der feurig-temperamentvollen Musik dieses Albums aber werden solche polit-historischen Betrachtungen schnell zur Nebensächlichlichkeit. Prokofieffs drittes Klavierkonzert und das zweite von Edward MacDowell (da wohl einzige Werk des zu Lebzeiten so populären amerikanischen Spätromantikers, das heute noch gespielt wird) erweisen

sich als atemberaubend furioses Doppel-Programm, und Cliburn, das ehemalige Wunderkind, als der perfekte Interpret. Gemeinsam mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Walter Hendl spielt der damals 27-Jährige wie im Rausch mit spürbarer Lust am gewaltigen Unterhaltungspotential dieser Werke ein wahres pianistisches Feuerwerk. Absolut hörenswert! Mastering von den Original-3-Spur-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. ww

AAPC 2507

K 1/P 1

44,00 €

Arthur Rubinstein - Highlights From Rubinstein at Carnegie Hall



Klassik

Artur Rubinstein - Klavier. Aufnahmen 1962.

Eine Live-Aufnahme von einem der legendärsten klassischen Pianisten. Artur Rubinstein, den Thomas Mann den „glückhaften Virtuosen“ nannte, war schon in seiner Jugend ein weltweit gefeierter Musiker, doch erst in späten Jahren begann er, wie er selbst sagte, sich nicht mehr nur auf sein Glück und sein Talent zu verlassen, sondern systematisch sein gesamtes Repertoire neu einzuübend und zu erlernen. Nicht zuletzt darum blieben seine Konzerte bis ins hohe Alter lohnenswert und spannend. Als Rubinstein 1961 zehn Abende in Folge in New Yorks Carnegie Hall spielte (und dabei jeden Abend ein anderes Programm), war es bereits über fünfzig Jahre her, dass er sein Debüt in dieser berühmten Konzerthalle gegeben hatte. Nun gibt es diese hervorragende Auswahl aus den Live-Mitschnitten dieser zehn Abende, Stücke von Debussy, Prokofiev, Villa-Lobos und Rubinsteins von ihm stets propagierten polnischen Landsmann Szymanowski, endlich in der ihr gebührenden Klangqualität! Rubinstein spielt mit der ihm eigenen, unverwechselbaren Leichtigkeit und unangestregten Freude, mit musikalischem Humor aber auch beeindruckender Tiefe. Über 140 Schallplatten nahm Rubinstein in seinem langen Leben auf - aber jede einzelne lohnt sich!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. ww

AAPC 2605

K 1/P 1

44,00 €

ECM Records (180 g)

Wolfgang Muthspiel, Scott Colley & Brian Blade - Angular Blues (180 g)



Jazz

Wolfgang Muthspiel - Guitar; Scott Colley - Double Bass; Brian Blade - Drums.

Eine ganz besondere ECM-Veröffentlichung kommt mit Wolfgang Muthspiels „Angular Blues“ ans Licht der Analog-Welt. Muthspiel agiert hier als Leader eines perfekt aufeinander abgestimmten Trios. Brian Blade spielt das Schlagzeug.

Sein kongenial agierender Rhythmus-Kollege am Bass ist Scott Colley. „Everything I Love“ demonstriert in 6 Minuten und 53 Sekunden, warum Muthspiel zu einem der anerkanntesten Jazz-Gitarristen zählt. Seine

Elektro-Gitarre lässt die Blue Notes nur so perlen. Ein Riesen-Ideen-Reichtum an Melodien und Klangfarben kommt hier zum Vorschein, bzw. Vorklang. Immer wieder lässt er tief bluesige Töne einfließen. Spannend, abwechslungsreich ist seine Musik und nicht dogmatisch. Das Rhythmus-Gespann Blade-Colley groovt ohne jeden Makel. Sehr virtuos Colleys Kontrabass-Solo. Muthspiel unterstützt mit dezent gesetzten Akkord-Tupfern. Drummer Blade zeigt bei seinem Solo-Ausflug, dass zwischen Schlagzeug/Schlaginstrument und Trommel ein weites musikalisches Feld ist. Die Drums klingen so unheimlich räumlich und dynamisch. Da spielen drei Sachen eine große Rolle. Zum einen die Perfektion und Begabung des Musikers, die Klasse Aufnahme und das ultimative Mastering. Aber dafür ist ECM ja bekannt. Insgesamt eine innovativ-spannungsreiche LP, ein reifes Werk mit drei Ausnahmemusikern auf Augenhöhe. wb

ECM 2655

K 1/P 1

23,00 €

Oded Tzur - Here Be Dragons



Jazz

Oded Tzur - Tenor Saxophone; Nitai Hershkovits - Piano; Petros Klampanis - Double Bass; Johnathan Blake - Drums.

Mystisch-magisch ist das Cover-Art Work. Ein düsteres Bild von einer Baumgruppe in der Nacht. Leicht unscharf, langzeit-belichtet und schemenhaft ist es. Das Foto des Quartetts um Mastermind Oded

Tzur auf der Rückseite ist scharf, präzise, voller Bewegung in kontrastreicher Schwarz-Weiß-Fotographie. All diese Elemente finden sich kongenial in der Musik wieder. Beim 8 Minuten, 29 Sekunden langen Opener, dem Titeltrack, reihen sich Melodien, Stimmungen aneinander wie kleine Miniaturen, die spielerisch leicht miteinander verwoben scheinen. Mit sehr viel Zartheit und Emotionalität bewegen sich Tzur und Pianist Nitai Hershkovits aufeinander zu. Spannungsreich und in seiner Tiefe berührend ist diese Begegnung. In ihr steckt ein Maximum an Musikalität und Ideenreichtum. Hier werden ganz leicht die Grenzen des Konventionellen gesprengt. Mit einer schier unglaublichen Präsenz schleicht sich Kontrabassist Petros Klampanis ins Geschehen. Welch herrlich tief-gründenden Klang dieses Instrument unter seinen Händen entwickelt. Und wenn dann noch Drummer Jonathan Blake Felle, Becken und Snare in Schwingung bringt, dann geht wirklich die Sonne am Jazz-Himmel auf. Gerade wenn man ihm zuhört, kann man sich an der unbegrenzten Dynamik dieser im Juni 2019 im Auditorio Stelio Molo in Lugano entstandenen Aufnahme erfreuen. Diese Platte macht eigentlich nur eins, und das richtig gut. Sie macht einfach nur Freude. wb

ECM 2676

K 1-2/P 1

23,00 €

Musik Productions Schwarzwald (180 g)

Malakoff Kowalski - Onomatopoetika

Der Pianist und Komponist Aram Pirmoradi alias Malakoff Kowalski beschreibt sein neues Album selbst als „postromantische Klaviersuite“. Fans wissen, der 40-jährige Künstler ist ein sehr gründlicher und genauer Mensch, dies ist auch seinem neuesten Opus anzumerken - jeder



einzelne Ton der zehn Stücke ist hier fein gesetzt und sinnstiftend. Die Stücke strahlen viel Wärme, eine gewisse Zärtlichkeit und Schönheit aus. Der seit vielen Jahren in Berlin lebende, doch in Boston geborene „Pianopoet“ möchte sich und seine Hörer auf das wirklich Wesentliche zurück führen, weg von der dauerhaften Überreizung. „Mit nur wenigen Tönen sehr viel erzählen“ ist sein Anspruch, wie er in einem Interview verriet. Das ist sehr mutig und zeigt auch, wie unbeirrt er seine Musik angeht.

Malakoff Kowalskis Klavierkompositionen sind so berauschend wie federleicht, manchmal auch äußerst zurückhaltend, aber stets präzise. Der Künstler hat die besondere Gabe, den Glanz der Klänge freizulegen; Töne und Gefühle fließen hier träumerisch sowie beruhigend, dabei wunderbar schlicht und ehrlich! Ein klarer Tipp!

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

0214.590MS1 K 1-2/P 1-2 22,00 €

Neuklang (180 g)

Philipp Weiss & Walter Lang - Studio Konzert (Live – Direct-To-2-Track)



„Dark Licht“, so nennt sich wortspielerisch das Programm, dass Sänger Philipp Weiss und Pianist Walter Lang gemeinsam entwickelt haben, und hier im Studio Konzert zum Besten geben. Als eine Widmung an Robert Schumann bezeichnen sie es selbst. Wer jetzt verwirrt ist, weil er Weiss und Lang eher als Protagonisten der

deutschen Jazz-Szene kennt, dem sei versichert: Auch hier gibt es Jazz zu hören. Und trotzdem ist der Geist von Schumanns romantischen Liedern in Weiss' und Langs Eigenkompositionen zweifellos zu spüren. Intim und emotional, Gefühle quasi auf kleinstem Raum in Musik gefasst. Dass beide Musiker ihre Wurzeln auch in der klassischen Musik haben, macht sich hier bezahlt: Ihre jazzigen Balladen behalten stets eine klassische Eleganz, wirken oft bei allem Jazz-Idiom wie kunstreich durchkomponierte Miniaturen, und nicht zuletzt Philipp Weiss' voller Bariton verleiht den Songs oft einen klassischen Glanz. Die intime Atmosphäre des Studio Konzerts haben die Ton-Ingenieure von Neuklang wie immer perfekt im Direct-to-2-Track-Verfahren eingefangen. Dieses Wohnzimmerkonzert sollte sich jeder auch für zuhause gönnen. ww

N 4223 K 1/P 1-2 36,50 €

Proprius (180 g)

Hakan Hagegard & Anders Öhrwall - Aftonsång och Julepsalm

Hakan Hagegard - Gesang; Anders Öhrwall - Orgel und Klavier.

„Abendlied und Weihnachtspsal“, so lautet übersetzt der Titel dieses Albums des schwedischen Bariton Hakan Hagegard von 1976. Aber keine Angst, obschon



sich auch der eine oder andere Weihnachtsklassiker auf dieser LP findet, soll einen nichts davon abhalten, diese wunderbare Scheibe auch an jedem beliebigen anderen Abend des Jahres aufzulegen. Hagegard, schwedischer Königlicher Hofsänger und international bekannt als Papageno in Ingmar Bergmanns Verfilmung der Zauberflöte von

Jazz

1975, nahm sie gemeinsam mit dem Pianisten und Organisten Anders Öhrwall in der großartigen Akustik der Adolf Fredrik-Kirche in Stockholm auf. Das Repertoire umfasst Abend- und Weihnachtslieder, die teils außerhalb von Schweden kaum bekannt sind, teils aber auch als echte Klassiker der ganzen Welt gehören (Schuberts „Ave Maria“ oder Dvoraks „Gott ist mein Hirte“ etwa). Und auch Überraschungen warten hier - oder hätten Sie gewusst, dass Adolph Adams „Oh Heilige Nacht“, ein Evergreen jedes Weihnachtskonzerts, im Original einen schwedischen Text hat? Hagegard und Öhrstrom (mal an der Orgel, mal am Flügel) hier zuzuhören ist ein Genuss, der nur noch nach einem gemütlichen Sessel und vielleicht einem Glas Rotwein verlangt. ww

PROP 7768 K 1/P 1-2 **TIPP** 27,00 €

Ruf Records (180 g)

Ryan Perry - High Risk, Low Rewards (180 g)



Genau so muss Blues sein. Erdig, trocken, angezerrte E-Gitarren und glühende Röhren-Amps. Und eine Stimme, die aus der Tiefe des Mississippi-Sumpfes kommt. All dies bringt diese Scheibe mit. Ryan Perry ist mit seinem neuen Album „High Risk, Low Reward“ ein ganz großer musikalischer Wurf gelungen. Stolz sitzt er mit seiner

Blues

blauen Halbakustik-E-Gitarre auf einem Straßenkreuzer irgendwo in einer amerikanischen Großstadt, vermutlich Memphis, Tennessee. Das Titelstück ist dermaßen kraftvoll und nachhaltig, dass man sich dieser Intensität nicht entziehen kann. Es verfügt über eine satte Ladung Groove und Drive, die mit Sicherheit jeden Juke Joint zum Brodeln bringt. „Ain't Afraid To Eat Alone“ kommt mit einem enormen Soul- und Swing-Feeling. Es ist extrem spannend, zuzuhören, wie Perry Ryan seine E-Gitarren-Salven in den Hörraum feuert. Direkt und mit einer erstaunlichen Präsenz trifft er damit im wahrsten Sinne des Wortes mehrfach direkt ohne Umwege ins Schwarze. Damit wären wir auch schon beim Vinyl. Sauber gepresst und mit viel Liebe zum Klang-Detail ist es zu einem Schmankerl für High End-Hörer geformt worden. Schön, dass der Blues weiter lebt. Und wie! ww

RUF 2064 K 2/P 1-2 20,50 €

Skip Records (180 g)

Emil Brandqvist Trio - Entering The Woods

Tuomas Turunen - Klavier; Emil Brandqvist - Schlagzeug; Max Thornberg - Bass.

Diesem Trio muss man zuhören. Es reichen nur drei Töne und man wird schon magisch in diese Musik



Jazz

hineingezogen. Man höre sich nur „The Woods“ an. Der 1981 in Halmstad, Schweden, geborene Emil Brandqvist ist ein Weltklasse-Jazz-Schlagzeuger und ausgereifter Komponist aus Göteborg. Er erhebt das Rhythmusinstrument fast schon zum führenden Melodieinstrument. Kompetent und einfühlsam zur Seite steht ihm Max Thornberg am

Bass. Die beiden verschmelzen ohne Anstrengung zu einer unauflöflichen Einheit. Beeindruckend das Solo auf dem knurrenden Kontrabass bei „Raindrops“. Der glockig-perlende Flügel von Thomas A. Turunen lässt uns die Regentropfen ganz leicht nachspüren. Schön zu erleben, bzw. zu hören, mit welcher Leichtigkeit Brandqvist die Drum-Sticks über die Becken tanzen lässt. Das Schlagzeug klingt dabei so unheimlich räumlich und unbegrenzt dynamisch. Das Piano leuchtet und strahlt, schwebt majestätisch durch den Hörraum. Hier merkt man, wie klasse die Schallplatte produziert wurde. Das Mastering von Hans Olsson Brookes lässt keine klanglichen Wünsche offen. Für High End-Ohren ein akustischer Fest-Schmaus. Die LP ist so voller wunderschöner, harmonischer Melodien, dass man ganz leicht in andere paradiesische Welten vordringen kann und nicht mehr zurück möchte. Die gelungene Covergestaltung von Jona Toivanen und Steven Haberland setzen diese herrliche Musik optisch hervorragend um. wb

SKL 9149 K 1/P 1 **TIPP** 26,00 €

Speakers Corner (180 g)

Dr. John - The Sun, Moon & Herbs



Blues

Ein richtig dampfendes, tiefgründiges und musikalisch ausgefeiltes Album legte der Nighttripper Malcolm „Mac“ John Rebennack Jr., a.k.a. Dr. John 1971 vor. Düstere, mysteriös-magisch kommt „Black John The Conqueror“. Wunderschön das kräftige Piano-Intro. Dr. John hat es einfach in den Fingern. Der Song ist auf eigentümliche Weise

total laid-back. Da kommt Dr. Johns knorrig-knarzige Stimme perfekt zum Tragen.

Ein schöner Kontrast dazu ist der gospel-artige Background Gesang. Der Chor besteht aus: Mick Jagger, Doris Troy, Shirley Goodman, Tami Lynn, P. P. Arnold und Bobby Whitlock. Den muss man erst mal zusammenstellen können. Dr. John hat(te) schon eine immense Anziehungskraft. „Familiar Reality (Opening)“ groovt, dass einem das Herz hüpf. Ein abgefahrener Saxophon steuert hier Graham Bond bei. Eric Clapton spielt dazu eine archaische E-Slide-Gitarre. Das über 8 Minuten lange „Zu Yu Manou“ beginnt mit einer geheimnisvollen Bass-Tuba. Am zurückhaltend-einfühlsamen Piano agiert hier nicht der Meister himself, sondern Walter Davis Jr. Der Voodoo Master Rebennack spricht dagegen verzaubernde Lyrics. Der Rolling Stones-Saxophonist Bobby Keys veredelt „Where Ya At Mule“ und „Familiar Reality (Reprise)“. Rhythmisch raffiniert-vertrackt kommt „Craney Crow“. Der warme Flötensound von Kenneth Terroade kommt durch die gute Aufnahme-Qualität und durch das perfekte Mastering perfekt zum Strahlen. Ein wahres Mississippi-Swamp Meisterwerk, recorded

in London/England. wb

SD 33-362 K 1-2/P 2 28,5 €

Sonny Stitt & The Top Brass - dto. (180 g)



Jazz

Sonny Stitt - Altsaxofon; Jimmy Cleveland & Matthew Gee - Posaune; Blue Mitchell & Dick Vance & Reunald Jones - Trompete; Willie Ruff - Waldhorn; Duke Jordan - Klavier; Perri Lee - Orgel; Joe Benjamin - Bass; Philly Joe Jones & Frank Brown - Schlagzeug. Aufnahmen 16. und 17. Juli 1962 in New York City, USA.

Das ist ja mal wieder eine richtige Klasse-LP, die hier 58 Jahre nach ihrem Ersterscheinen wiederveröffentlicht wird. Und sie klingt so frisch als wäre sie erst gestern aufgenommen worden. Der Saxophonist Sonny Stitt hat immer im Schatten seiner Zeitgenossen wie Charlie Parker gestanden. Dies aber völlig zu Unrecht. Quod erat demonstrandum. Man muss einfach die vorliegende sauberst gepresste LP anhören und erleben. „Souls Valley“ hat so viel Blues, Drive und Spielfreude in sich..... UND natürlich Soul, wie der Titel zu Recht verrät. An Perri Lees rauchig-schatzender Orgel kann man sich gar nicht satt hören. Stitt liefert sich ein ultra spannendes Zwiegespräch mit dem Trompetern Blue Mitchell, Dick Vance und Reunald Jones. Mein Gott. geht das nach vorne. Natürlich sorgen für diesen ausgelassenen Groove Bassist Joe Benjamin und die beiden Drummer Joe Jones und Frank Brown. Stitt kann sich mit seinem Altsaxophon mühelos fallen lassen. Das Orgelsolo in „The Four Ninety“ ist schon allein die ganze Platte wert. wb

SD 1395 K 2/P 2 28,50 €

SRCVinyl (180 g)

Beth Orton - Central Reservation (2 LP)



Pop

Erstveröffentlichung März 1999. Da hat sich das amerikanische/kanadische Top-Label SrcVinyl (Shop Radio Cast Vinyl)wieder einmal ein wunderbares Album aus der Songwriter-Topliga ausgesucht. Im Vordergrund steht natürlich Beth Ortons kräftige und warme Stimme, die man irgendwo zwischen Joan Baez und Joni Mitchell einsortieren kann. Gegenüber ihrem Erstlingswerk „Trailer Park“ (1996) hat sie hier ihre Kompositionen weitgehendst auf akustische Instrumente reduziert, die Musik wirkt dadurch organischer und auf das Wesentliche beschränkt. Doch was heißt beschränkt, „Central Reservation“ bietet brillante Songs, die sich aus dem Feld von Folk, Jazz und Blues herausgelöst und daraus eine eigene Mischung wunderschöner und zugleich abwechslungsreichen Melodien geschaffen haben. Unter den Gastmusikern finden wir Namen wie Dr. John, Ben Harper oder Terry Callier, sicher auch ein Indiz für die hohe Qualität dieser Platte. Limitiert auf 1000 Stück. Mastering und Lackschnitt in den Metropolis Studios durch Grammy Award Winner Tim Young. Klappcover.

SRC 046 K 1/P 1-2 59,00 €

Highlight des Monats

quentin collins
all star quintet

a day in the
life



Quentin Collins - Trompete, Flügelhorn
Jason Rebello - Klavier
Joe Sanders - Kontrabass
Gary Husband - Schlagzeug
Miles Bould - Perkussion

Die Aufnahmen entstanden live in den Air Lyndhurst Studios, London (UK), durch Mike Valentine (Chasing The Dragon).

Aufnahmen direkt auf einer Neumann VMS 80 Schneidemaschine. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines einzigen Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records, gemastert über einen Stax-Kopfhörer.

Im Direktschnitt-Verfahren aufgenommene Alben sind „Live“-Darbietungen. Eine LP-Seite (und nicht einzelne Stücke) wird hier direkt vom Mikrofon von einer Schneidemaschine auf Lack- oder Kupferfolie geschnitten, welche später als Formvorlage für die LP dient. Die Signalwege sind somit denkbar kurz, eine Möglichkeit der Nachbearbeitung besteht allerdings nicht. So ist die Pause zwischen zwei Stücken auf der LP die tatsächliche Pause der Musiker während der Einspielung. Direktschnitt-Aufnahmen sind für Audiophile ein Traum und von Musikern gefürchtet.

Quentin Collins All Star Quintet - A Day In The Live (Direct to Disc, 180 g)

Rom wurde nicht an einem Tag erbaut - ganz anders als bei der ewigen Stadt verhält es sich allerdings mit dem nun erschienenen Album des Quentin Collins All Star Quintet. Dieses wurde nicht nur an einem Tag eingespielt und auf Vinyl geschnitten, auch die Proben für die Aufnahmen für dieses fanden schon am selbigen Tag statt. Besagt das eingangs wiedergegebene Sprichwort, dass gut Ding Weile haben will, so zeigt „A Day In The Life“ deutlich, dass gut Ding nicht immer Weile zu haben braucht. Denn „gut“ ist für das Album der Combo um den englischen Trompeter Quentin Collins ein noch viel zu bescheidenes Prädikat.

Collins, der hierzulande leider längst nicht die Popularität genießt wie auf der Insel, ist ein Vollblutjazzler, der bereits mit so unterschiedlichen Musikern wie Roy Ayers, Alicia Keys, Mulato Astatke, Gregory Porter oder Mark Ronson arbeitete und der mit seinem Quartett acht Jahre lang im legendären Ronnie Scott's Jazz Club in London die Hausband stellte. Sein gefeiertes Debüt „If Not Now, Then When?“ erschien 2007, nun folgt sein zweites Album als Leader mit sechs Stücken, darunter vier eigene - drei aus der Feder Collins', eines aus der des Pianisten Jason Rebello - sowie ein Hancock-Klassiker („Olliqui Valley“) und eines vom südafrikanischen Multiinstrumentalisten Bhekemuzi Mseleku („Angola“). Es ist beinahe müßig zu erwähnen, dass sich Collins' Quintett technisch auf allerhöchstem Niveau befindet, besonders Perkussionist Miles Bould lässt den Hörer häufig staunend zurück. Doch mehr noch als die Präzision mit der hier auf den Punkt gespielt wird, beeindruckt die emotionale Tiefe der Interpretationen sowie das blinde Verständnis der Musiker untereinander. Diese Kombination aus abgeklärter Virtuosität und hingebungsvoller Spiritualität ist es, die „A Day In The Life“ zu einem ganz besonderen Album macht. Stilistisch ist es klar im straighten zeitgenössischen Jazz anzusiedeln, wobei ein starker Hardbop-Einfluss nicht zu verleugnen ist. Gerade letzterem ist zu verdanken, dass der Sound nicht zu technisch kühl wirkt, sondern eine wohlthuend groovende Erdung erfährt. Es macht unglaublich viel Spaß, diese Musik zu hören.

Besonders audiophile Jazz-Fans dürfte es freuen, dass die Produktion des Albums nicht minder herausragend ist. Die Aufnahmen entstanden - wie bereits erwähnt - an nur einem Tag in den Air Lyndhurst Studios in London durch den Eigentümer des Chasing The Dragon-Labels Mike Valentine persönlich, wurden über einen Stax-Kopfhörer gemastert und im Direktschnitt-Verfahren auf einer Neumann VMS 80 geschnitten. Allein dieses Setting verspricht perfekten Klang, welcher dann auch auf „A Day In The Life“ perfekt verwirklicht ist. Die Transparenz und Lebendigkeit der Aufnahme sucht ihresgleichen und ist so nur als Direktschnitt realisierbar. Besonders die Rhythmusinstrumente verfügen über eine Dynamik und Klarheit wie sie nur ganz ganz selten anzutreffen sind. Das Album kommt auf feinstem 180g-schweren audiophilen Vinyl im Klappcover. Für uns stand sofort fest: „A Day In The Life“ ist das Highlight des Monats! rr

VALDC 013

K 1/P 1

62,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie täglich ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de